



Jordanien International Police Training Center: Iraker werden in acht Wochen zu Polizisten ausgebildet.



Das Einsatztraining in der Polizeiausbildung ist auf irakische Verhältnisse zugeschnitten.

# Einsatztrainer in Jordanien

**In der Außenstelle der irakischen Polizeiakademie in Jordanien sind drei österreichische Polizisten als Ausbilder tätig.**

**W**ir trainieren hier vorwiegend Einsatztraining, zugeschnitten auf irakische Verhältnisse, was heißen soll, dass die militärische Komponente viel mehr betont wird“, berichtet Gerald Hörmann, Lehrer im Salzburger Bildungszentrum in Großmain, der gemeinsam mit seinen Kollegen Heinz Pfeifer aus Weiz und Andreas Bauer aus Wien seit 1. Juni 2006 als Ausbilder in der Außenstelle der irakischen Polizeiakademie in Jordanien (JIPTC) tätig ist. „Österreich und das Know-how der Österreicher wird hier hoch geschätzt, was auch an der Arbeit unserer Vorgänger liegen dürfte“, sagt Hörmann.

**Das Jordanien International Police Training Center (JIPTC)** ist mit 5.500 Mitarbeitern das größte Polizeiausbildungslager der Welt. Das Ausbildungscamp liegt etwa 50 Kilometer von der Hauptstadt Amman entfernt und ist seit Oktober 2003 in Betrieb. Unter Beteiligung von 19 Nationen werden hier im Zyklus von acht Wochen jeweils bis zu 3.500 irakische Polizisten auf ihren Dienst im Irak vorbereitet. Die Männer sind zwischen 18 und 59 Jahre alt. Sie verdienen während der Ausbildung 280 Dollar, was einem durchschnittlichen Einkommen im Irak entspricht. Die Klassen sind mit bis zu 60 Schülern meist überbelegt. Mit Hilfe von Langu-

age Assistent wird vom Englischen ins Arabische übersetzt. Manchmal muss noch vom Arabischen ins Kurdische übersetzt werden, wenn viele Schüler aus dem Norden des Irak in einer Klasse sind. Die Schießausbildung erfolgt mit dem AK 47 und der Glock-Pistole. „Die Ausbildung ist reine Basisarbeit und mit der Ausbildung eines österreichischen Polizeibeamten in keiner Weise zu vergleichen“, sagt Hörmann.

**Die Ausbildung** unterteilt sich in „General Policing“ (GP) und „Operational Policing“ (OP). Beide Teile dauern jeweils vier Wochen. Während in GP vor allem Theorie in Demokratie, Kriminalistik, Terrorismus, Menschenrechte, Kommunikation, Waffenkunde und dergleichen vermittelt wird, legt man in OP das Hauptgewicht auf die praktische Ausbildung. Hier werden vor allem Schießen, Selbstverteidigung, Patrouillentechniken, Haus- und



Schießtraining der irakischen Polizei.

Personendurchsuchung, Fahrzeuganhaltung und dergleichen trainiert. Da der Lehrplan auf amerikanischen und europäischen Standards basiert, kommt es hin und wieder zu kulturellen Überschneidungen. „Es ist zum Beispiel für irakische Polizisten undenkbar, Frauen zu durchsuchen, auch in einer Gefahrensituation“, schildert Hörmann. Nach der achtwöchigen Ausbildung werden die Absolventen im Irak sofort auf den Polizeistationen eingesetzt. Die Ausfallquote ist mit etwa 25 Prozent enorm hoch. Viele werden im Dienst getötet, viele quittieren den Dienst nach der Ausbildung.

**Gerald Hörmann** (44) ist seit 26 Jahren Exekutivbeamter. Da ihn das Ausbildungswesen immer schon sehr interessierte, absolvierte er die Ausbildung zum staatlich geprüften Diplomsporthelehrer in Wien. Diese Ausbildung kam ihm beim Einsatzkommando Cobra zugute, dem er von 1985 bis 1988 angehörte. Dort war er Ausbilder für Sport und Seiltechnik, Einsatztaucher und Sprengbefugter (auch für Unterwassersprengungen). Bei den *World Police and Fire Games* 1989 in Kana-



**PAT  
EX**

PATEX HANDELSGES.M.B.H.  
WOLFGANG FEKETEFÖLDI

SCHÖRGENGASSE 3  
A-8010 GRAZ  
AUSTRIA

TELEFON: 043/316/82 62 63  
FAX: 043 / 316 / 82 62 63 - 4  
E-MAIL: FEKETEFOLDI@GMX.AT

**BENNINGHOVEN**

Asphaltemischanlagen  
Recyclinganlagen  
Bindemittelanlagen  
Brenner Öl/Gas/Kohle  
Gußasphaltmaschinen

A-2511 Pfaffstätten • Josefsthallerstraße 69  
Tel. 02252 - 8 44 40 • Fax 02252 - 8 45 70



**VOJTECH HUBERT**  
Transport GmbH

Untere Landstraße 5/1  
3500 Krems

Tel./FAX: +43(0)2732/78805  
FAX to Mail: +43(0)1/546800595  
Handy: +43(0)664/4047448  
E-mail: [vojtech-transport@aon.at](mailto:vojtech-transport@aon.at)  
FN: FN 272675v, UID-Nr.: ATU62299569

*Ausg'steckt is*

in den „geraden Monaten“  
Februar • April  
Juni • August  
Oktober • Dezember

**Montag bis Samstag**  
ab 14.00 Uhr

**Sonn- und Feriertag**  
ab 11.00 Uhr

**PETER BERNREITER**

A-1210 Wien,  
Amtsstraße 24-26  
Telefon: 01/292 36 80-0  
e-mail: [office@bernreiter.at](mailto:office@bernreiter.at)

**BERNREITER**

WIENER BUSCHENSCHANK

**AUSBILDUNG**

**Polizeitrainer in Jordanien: Andreas Bauer, Gerald Hörmann, Heinz Pfeifer.**

da wurde er Mannschaftsweltmeister mit dem österreichischen Team (Heinrich Fritz, Thomas Widerin und SIAK-Direktor Dr. Norbert Leitner).

„Der Reiz des Einsatzes in Jordanien liegt neben dem Kennenlernen einer anderen Kultur auch in der Zusammenarbeit mit den Beamten aus den verschiedenen Ländern“, berichtet Hörmann. Er und seine Kollegen konnten feststellen, dass die Ausbildung der österreichischen Polizei – verglichen mit den anderen Nationen – hohes Niveau hat. „Das Klima ist für uns Österreicher gewöhnungsbedürftig. Im Camp sind in den Sommern der letzten Jahre Temperaturen bis 55 Grad gemessen worden“, berichtet Hörmann.

Neben ihm sind Heinz Pfeifer und Andreas Bauer als Ausbilder in Jordanien tätig. Pfeifers Stammdienststelle ist die Polizeiinspektion Weiz in der Steiermark. Pfeifer war zehn Jahre beim Eko-Cobra als Ausbilder tätig. Er war in Polizei-Missionen im Irak, auf Haiti und in Bosnien eingesetzt. Dabei hat er die Erfahrung gewonnen, dass die Ausbildung der Polizeibeamten im Ausland eine wertvolle Bereicherung sein kann. Für Andreas Bauer, Polizist bei der *Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (WEGA)* ist die Tätigkeit als Trainer eine neue Erfahrung. Nach anfänglicher Skepsis hat er sich schnell in das JIPTC-Leben eingelebt. In Bosnien und Kosovo konnte er sich Erfahrungen in internationaler Polizeiarbeit aneignen. „Die Arbeit in einem internationalen Umfeld ist eine schöne und besonders reizvolle Herausforderung und die Dankbarkeit der irakischen Kollegen lässt alle Mühen schnell vergessen“, schildert der Polizist. Die drei Österreicher werden voraussichtlich bis März 2007 im jordanischen Ausbildungscamp tätig sein.

[www.jiptc.org](http://www.jiptc.org)